



## Schreibwerkstatt mit Uwe Schmitt (Journalist und Schriftsteller)



Der Korrespondent, **Journalist und Schriftsteller Uwe Schmitt**, der lange Jahre in Japan lebte und arbeitete, war bereits im vergangenen Wintersemester zu Gast an der Japanologie Frankfurt, las aus seinem Werk "Tôkyô Tango" und berichtete von seiner Tätigkeit als Korrespondent der FAZ in Japan. In einem anschließenden Gespräch mit Studierenden wurde die **Idee einer "Schreibwerkstatt"** geboren, die Uwe Schmitt, der seit über zehn Jahren in Amerika lebt, bei einem seiner kommenden Deutschlandbesuche an der Japanologie Frankfurt halten könnte.

Diese Veranstaltung wird nun im Dezember - fast auf den Tag genau ein Jahr nach seinem Vortrag - stattfinden und in einem **eintägigen Kompaktseminar** mit einer Dauer von insgesamt fünf Stunden angeboten. Sie richtet sich an alle Studierenden, die sich für **Journalismus, zumal mit Japanbezug**, interessieren, und stellt darüberhinaus eine besonders gute Gelegenheit dar, unter kompetenter Anleitung die **praktische Umsetzung literaturwissenschaftlicher Fähigkeiten** und kreatives Schreiben einzuüben.

Zur **Vita von Uwe Schmitt**: geboren 1955 in Frankfurt am Main, besuchte dort ein altsprachliches Gymnasium und studierte nach dem Zivildienst Anglistik und Politik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Nebenher und bald hauptsächlich Jazz- und Theatermusiker (Schlagzeug) auf europäischen Bühnen; eine Saison Schauspieler im Kabarett. Anfang der achtziger Jahre Übergang zum Schreiben über populäre Musik und Film. 1985 Eintritt in die Feuilletonredaktion der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung", Themenerweiterung auf Fernsehkritik und freie Reportagen. Eine Reise nach Peking zu den Dreharbeiten von Bernardo Bertoluccis "Der letzte Kaiser" begründete 1986 eine neue Leidenschaft. Von **1990 bis 1997 Ostasienkorrespondent (Japan, Korea, Taiwan) der F.A.Z.** mit Sitz in Tôkyô. Träger des Ernst-Robert-Curtius-Förderpreises 1987. Im Jahr **1995 ausgezeichnet mit dem Joseph-Roth-Preis für internationale Publizistik** in Klagenfurt; 1997 **Theodor-Wolff-Preis für sein japanisches Abschiedsstück "Wer aus dem Staunen herauskommt"**. Drei Bücher, "Sonnenbeben" (Edition Peperkorn, 1998), "Tôkyô Tango" (Eichborn, 1999; 2. Auflage 2000) und "Mondtränen, Bürohelden und Küchengerüche - Japanische Widerreden" (Picus, 2000) verarbeiteten die Japan-Jahre. Nach Zwischenstation in Berlin zum 1. März 1999 Wechsel zur "WELT" als Korrespondent für Nordamerika.

**Ablauf:** Einführung und erste Übungseinheit **10-12 Uhr**; Mittagspause; zweite Übungseinheit **13-15 Uhr**; Abschließender Teil **16-17 Uhr**.

Für die **aktive Teilnahme an der Veranstaltung** von Uwe Schmitt können **3 CPs** vergeben werden.

Die **Anmeldung erfolgt über das Sekretariat** der Japanologie. Bitte melden Sie sich bei Zeiten, da die **Teilnehmerzahl begrenzt** ist.

**Datum:** Freitag, 3. Dezember 2010

**Ort:** Campus Bockenheim, Raum AFE 1103 (Turm der Sozialwissenschaften)

geändert am 01. Dezember 2010 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 01. Dezember 2010, 14:44

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/phil/japanologie/Dateien/Veranst\\_ankuend\\_/schreibwerkstatt-u\\_schmitt.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/phil/japanologie/Dateien/Veranst_ankuend_/schreibwerkstatt-u_schmitt.html)